

Frau Lexis stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die Entwicklung der Marienheider Schulentwicklung vor. Der Planungszeitraum umfasse die Schuljahre 2021/22 bis 2026/27, mit einem Ausblick bis ins Schuljahr 2032/33. Frau Lexis geht auf die prognostizierten Schülerzahlen und die daraus resultierende Anzahl an Klassenbildungen sowie die bestehenden Zügigkeitsbeschränkungen der einzelnen Schulen ein und teilt insbesondere mit, dass in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25 angesichts der bestehenden Zügigkeitsbeschränkung ggf. einzelne Kinder in der GGS Müllenbach abgewiesen und in der Heier Grundschule aufgenommen werden müssten, um weitere Klassenbildungen zu vermeiden. Des Weiteren werden die Raumsituationen der Schulen dargestellt und diesbezügliche Kapazitäten, auch der Sporthallen den Schulsport betreffend diskutiert.

Für den Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) merkt Frau Lexis an, dass die Betreuungsquote an der Heier Grundschule mit ca. 30 Prozent bzw. der GGS Müllenbach mit ca. 40 Prozent unter der landesseitigen Zielquote von ca. 75% liege. Um eine Zielquote von 75% zu erreichen, wären weitere Ganztagsplätze im Grundschulbereich zu schaffen.

Ausschusssseitig wird die Anzahl an OGS Plätzen hinterfragt, da aufgrund familiärer Betreuungssituationen bzw. Strukturen in Marienheide Abweichungen vom Landesschnitt gesehen werden. Herr Meisenberg betont, dass die jetzigen Quoten ein Ausdruck des politischen Willens seien. Der Bürgermeister sieht den Bereich der OGS als Zukunftsaufgabe an und betont hierbei, dass die Ganztagsbetreuung ein wichtiges Thema sei und die Weichenstellungen der letzten Jahre richtig erfolgt seien. Es müsse nun definiert werden, welche Zielquote einhergehend mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/27 erreicht werden solle. Für eine zu entwickelnde Ganztagsstrategie werde dazu eine Projektgruppe eingerichtet, die sich mit der Thematik befasse. In der Projektgruppe, so der Bürgermeister weiter, sollen neben Vertretern der Verwaltung sowohl Vertreter der Ratsfraktionen, die beiden Schulleitungen der Marienheider Grundschulen sowie die beiden Leitungen der Offenen Ganztagsgrundschulen als auch Elternvertreter der Grundschulen und ein Vertreter des Fachbüros Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch mitwirken.

In der anschließenden Diskussion macht Herr Krug zu den seitens von Frau Lexis zur Raumplanung gemachten Ausführungen darauf aufmerksam, dass PC-Räume der Gesamtschule Marienheide im Zuge der Ausstattung der Schule mit mobilen Endgeräten und WLAN nicht in die Raumplanung für andere Nutzungen einbezogen werden können, da es sich hierbei überwiegend um innenliegende Räume handelt, die nicht als Klassenräume genutzt werden dürfen.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erläutert Frau Lexis, dass Räume für Inklusion in der Planung eingeschlossen seien. Die Nachfragen von Frau Hillrichs zu den Auswahlkriterien für Aufnahmen von Schülerinnen und Schülern, die an der Gesamtschule Marienheide angemeldet werden, beantwortet Herr Krug.